

Ein Hoch auf Unabhängigkeit dieses Magazins!

Autor(en): **Egger, Matthias**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **32 [i.e. 31] (2019)**

Heft 123: **Vorsicht giftig! : Wie wir mit den Chemikalien auf der Welt umgehen**

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-866325>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Hoch auf die Unabhängigkeit dieses Magazins!

Von Matthias Egger

«Darf eine Hochschule Waffen entwickeln und Wissen gewinnen, das für kriegerische Zwecke eingesetzt werden kann?»

«Wer wird das Cern von morgen bezahlen? Roadmaps sollen die Planung von teuren Forschungsinfrastrukturen erleichtern. Was noch fehlt: eine Vision für den langfristigen Betrieb einer Anlage.»

«Seit Jahren wird das Schweizer Bildungssystem mit Hochdruck reformiert. Manche beklagen eine Reformitis, andere loben die überfälligen Anpassungen.»

Dies sind nur einige der provokanten Aussagen und Fragen, die in jüngster Zeit in diesem Magazin erschienen sind, das vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und von den Akademien der Wissenschaften Schweiz herausgegeben wird. Dies stösst nicht immer auf einhellige Zustimmung (siehe Briefe an die Redaktion) und führt manchmal zu heftigen Diskussionen im Forschungs- oder Stiftungsrat des SNF. Warum sollten die konservativen Institutionen SNF und Akademien solche Artikel veröffentlichen? Die Antwort ist einfach: Das tun sie nicht.

Manu Friederich

Horizonte hat eine unabhängige Redaktion und spielt in unserem Land eine wichtige Rolle in der Wissenschaftskommunikation. Das Ziel: die Ergebnisse der aktuellen schweizerischen und internationalen Forschung zu verorten, kritisch zu bewerten und wichtige Debatten über neue Technologien, Innovationen und Wissenschaftspolitik anzustossen. Die Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ist eine wichtige Aufgabe des SNF und der Akademien. Ja, Horizonte wird vom SNF und den Akademien finanziert, aber es ist nicht ihr Firmenmagazin – die Meinungen in den Artikeln sind die ihrer Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Haltung der Herausgeber wider.

Um dies klarzustellen und in Zukunft Missverständnisse zu vermeiden, wird Horizonte ab dieser Ausgabe seine Unabhängigkeit am Anfang sowie am Ende des Heftes klar herausheben. Zudem werden die Logos des SNF und der Akademien auf die beiden institutionellen Seiten am Ende des Heftes verwiesen, wo die Kolumnen von Antonio Loprieno und mir weiterhin zusammen mit News aus unseren Organisationen erscheinen werden. Dieser Teil wird nun optisch klar vom Rest des ansonsten unabhängigen Magazins getrennt.

Der Erfolg von Horizonte in den letzten Jahren ist nicht zuletzt auf den visionären und kreativen Chefredaktor Daniel Saraga zurückzuführen, der die Redaktion vor kurzem verlassen hat. Danke Daniel für all die provokante, harte Arbeit!

Matthias Egger ist Präsident des Nationalen Forschungsrats des SNF.

PS: Sie haben kein Abonnement für Horizonte? Höchste Zeit, dies kostenlos hier nachzuholen: www.horizonte-magazin.ch/abo.



SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

akademien der
wissenschaften schweiz

Tun Sie was!

Hervé Chavallaz for ScienceComm'19



Der Journalist Mathias Plüss hat mit dem Artikel «Tun Sie was! Eine Anleitung von A bis Z zur Rettung der Welt» in «Das Magazin» den a+ Prix Média 2019 gewonnen. «Journalistisch und wissenschaftlich sauber mit Quellenangaben – originell, humorvoll und absolut moralinfrei geschrieben», lautete das Fazit der Jury der Akademien der Wissenschaften Schweiz. Sie begutachtete 31 Beiträge und entschied sich einstimmig für Mathias Plüss. Der Preis wurde im September an der ScienceComm'19 in Biel verliehen.

Balzans Erbe für die Forschung

Mathematik, Medizin, Film- und Islamwissenschaft – 2019 hat die Balzan-Stiftung sieben internationale Forschende aus diesen Fachgebieten geehrt. Im November überreichte ihnen Nationalratspräsidentin Marina Carobbio Guscetti die Auszeichnung. Das Preisgeld von je 750 000 Franken pro Fachgebiet stammt aus dem Erbe von Eugenio Balzan. Der italienische Journalist und Verleger starb 1953 in Lugano. Die Jury recherchiert überzeugend; der diesjährige Physiknobelpreisträger Michel Mayor war auch einst Balzan-Preisträger.

Blick in Urzeit des Weltalls

SNF/Cornelia Vinzens



Vor 13 Milliarden Jahren ionisierte sich das Weltall wieder: Elektronen und Protonen der Wasserstoffatome trennten sich. Anne Verhamme hat mit Daten des Teleskops Hubble gezeigt, dass wahrscheinlich Galaxien mit ihrer Strahlung die Reionisierung auslösten. Dafür hat der SNF die Astronomin der Universität Genf im September mit dem Marie Heim-Vögtlin-Preis ausgezeichnet.